

Fach	Technologie- und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Fachhochschule Köln
Datum der Akkreditierung	12.12.2005
Dauer der Akkreditierung	31.03.2010
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2003/04
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	Ja
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	nicht-konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Institut für Tropentechnologie
Kontakt	Prof. Dr. Michael Sturm Tel.: 0221-8275 2613 Fax: 0221-8275 2736 E-Mail: Michael.Sturm@fh-koeln.de
Auflagen	Es wurden folgende Auflagen formuliert, die jedoch zwischenzeitlich alle erfüllt wurden: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Beschreibung des Profils und der Ziele muss präzisiert werden. 2. Die Lehrveranstaltungen des ersten Semesters müssen in jedem Fall vollständig in englischer Sprache durchgeführt werden. 3. Es muss nachgewiesen werden, dass die Finanzierung des Studiengangs und die Vergütung der Lehrbeauftragten für die Dauer der Akkreditierung gesichert ist. 4. Ein institutionalisierter Abstimmungsprozess der Lehrenden muss geschaffen, praktiziert und dokumentiert werden. 5. Die Durchführung der Studierendenbefragung muss flächendeckend und systematisch erfolgen.
Profil des Studiengangs	Aufbauend auf der Leitidee des Studiengangs, dass die Nutzung und der Schutz der Ressourcen Wasser, Boden und Energie, insbesondere für die Länder der Tropen und Subtropen von größter Bedeutung sind, hat die Fachhochschule Köln einen viersemestrigen Master-Studiengang eingeführt. Die drei Studienschwerpunkte sind: Wasserwirtschaft, Landnutzungssysteme, Regenerative Energienutzung und Bauen. Wesentliches Ziel des Studiengangs ist die Erweiterung und Verbreiterung des Fachwissens um Disziplinen naturwissenschaftlicher, wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher sowie kulturwissenschaftlicher Art. Des Weiteren soll das Verstehen jeweils dazugehöriger Methoden und kognitiver, erkenntnistheoretischer Ansätze, Befähigung im Umgang

Zusammenfassende Bewertung

mit den Methoden und Modellen bis zur „integrierten Modellierung“ sowie systemanalytischen Modellen gefördert werden. Zudem sollen Schlüsselqualifikationen für interdisziplinäre Tätigkeitsfelder in Forschungsprojekten und internationalen Kooperationsprojekten erworben werden. Die Absolventen und Absolventinnen sollen befähigt werden Umwelt- und Ressourcenprobleme zu lösen, nachhaltiges Management der natürlichen, lebensnotwendigen Ressourcen zu betreiben und zukunftsfähige Lösungsstrategien, Analyse- und Planungswerkzeuge einzusetzen.

Das Curriculum enthält, neben ingenieur- und naturwissenschaftlichen Anteilen, auch Aspekte der Ökonomie, des Projektmanagements, der internationalen Kooperation und der Entwicklungspolitik. Jeder Studierende hat acht Pflichtmodule zu absolvieren und drei Spezialisierungsmodule aus dem Wahlbereich zu belegen. Zu den Grundlagenmodulen gehören: Geographie und Umweltprobleme, Umweltökonomie und -Recht, Projektmanagement, Internationale Zusammenarbeit, Informationswissenschaften und Methoden- und Sozialkompetenz. Im 2. und 3. Semester erfolgt eine Spezialisierung in einem der o.g. Bereiche. Darauf folgt die Master-Thesis, die auf einem mehrmonatigen Forschungsaufenthalt in den Tropen oder Subtropen beruhen soll. Der Studiengang ist zweisprachig ausgerichtet; Deutsch und Englisch sind gleichberechtigte Unterrichts- und Prüfungssprachen.

Zielgruppe für den Masterstudiengang sind AbsolventInnen naturwissenschaftlicher oder ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, die Bezug zu den Schwerpunkten des Masterstudiengangs aufweisen. Als Zugangsvoraussetzung gilt zudem der Nachweis von Englischkenntnissen.

Die inhaltliche Ausrichtung und Organisation, besonders auch die Lernziele in Form von zu erwerbenden Kompetenzen und Lerninhalte sind aus Sicht der Gutachter nachvollziehbar auf das Berufsfeld ausgerichtet.

Die vielfältigen Kontakte des Studiengangs sind gut geeignet, den Absolventen berufliche Perspektiven zu eröffnen, für welche die genannten Ziele als zweckmäßige Voraussetzungen angesehen werden können.

Das Curriculum ist logisch aufgebaut und auf die Ziele des Studiengangs ausgerichtet. Auch die Breite des Lehrangebots entspricht der Breite der Zielsetzung; das Verhältnis von Pflichtmodulen zu Spezialisierungsmodulen ist angemessen. Positiv hervorgehoben werden besonders die „Projekt“-Seminare, ebenso wie die Vortragsreihe „Tropenseminar“ und die interkulturellen Wochenenden.

Weitere Stärken des Studiengangs sind die klare inhaltliche Orientierung, die Kombination von der Vermittlung von Wissen, Schlüsselqualifikationen und methodischen Kompetenzen sowie die gleichrangige Bedeutung von Englisch und Deutsch als Unterrichtssprachen. Diese Zweisprachigkeit des Studiums kann jedoch eine zusätzliche Belastung für die ausländischen Studierenden darstellen. Die internationale Ausrichtung des Studiengangs wird durch die bestehenden internationalen Kooperationen und die dadurch gebotenen Möglichkeiten für Praktika, Studienarbeiten etc. als überzeugend angesehen.